

Von den Kirchen.

1. Die Evangelisch Lutherische Kirche,

welche die rechte Pfarr- und Kirchspielkirche, auch ein schönes Gebäude ist, hat einen hohen Turm mit vier Glocken. Die Zeit der Erbauung ist nicht bekannt. St. Victor aber und St. Gereon werden als Patronen dieser Kirche angegeben. Der Altar in derselben ist besonders sehenswert, an der Südseite ist geschrieben:

Anno Domini 1523 up Paschen is düse Taffel upgerichtet.

In dieser Kirche finden sich sehr viele Vikarien. Mir sind folgende davon bekannt geworden, als:

- 1.) Zu Chören der Heiligen Marien, des Heiligen Apostel Johannes und des Märtyrers Stephanus
- 2.) Zu Ehren des Heiligen Gregorius und der 10,000 Märtyrer
- 3.) Zu Ehren des Heiligen Kreuzes und Marien Magdalenen
- 4.) Zu Ehren der Heiligen Catrinen und der 11,000 Jungfern

Diese vier Vikarien sind 1378 den 14. Julius von Engelbert Sobbe, Herrn zu Vilgest (Villigst) gestiftet. Ut per eorum Rectores (Ich gebrauche die Worte des Stangefolls, weil sie etwas undeutlich gesetzt sind, und dabei besorge, dass den wahren Verstand derselben nicht treffen möchte) quo ibi missae celebrentur qui etiam Choro intersint & Processionibus cum Religione sua decenti horis arque officiis Divinis in cantando singulis diebus horis Canonicis, tam Dominicis quam celebribus diebus, tam feriatis quam non feriatis fideliter intersint & interesse debent, ceterisque commendationibus & vigiliis com opus fuerit // *(Dass die Messe dort von ihren Rektoren gefeiert werden darf, die auch mit ihrer Religion am Chor und an den Prozessionen teilnehmen, und die Gottesdienste zu den richtigen Zeiten mit Gesang, während der kanonischen Stunden, an Sonn- und Feiertagen besuchen müssen. Ob an Sonn- und Feiertagen müssen sie an Belobigungen und Mahnwachen teilnehmen, und sich daran halten, wie erforderlich).*

Und dieses ist geschehen mit Bewilligung des Propsten zu Cölln und Archidiaconi dieses Orts. Dabei unter anderen gegenwärtig waren Otto Graf zur Lippe, Engelbert Sobbe und die Seinigen. Den Brief darüber hat der Erzbischof zu Cölln Friedrich von Sarweden versiegelt.

Diese Vikarien nun, weil sie, als gesagt worden ist, von den Besitzern des Hauses Vilgest gestiftet sind, so ist auch den Besitzern dieses Hauses jederzeit die Collation darüber vorbehalten worden. Kraft derer sie auch erwähnte Vikarien endlich an die Protestanten vergeben haben.

Ob sie aber daran Recht getan, oder nicht, will ich nicht beurteilen, glaube aber, dass sich Stangefoll über die Vergebung dieser und anderer Vikarien allzu empfindlich beschwerte, wenn er schreibt: Nobiles de Marka – qui jam longo tempore in castro Vilgeste habitant, & Satrapiam Swertensem, quam certa pecuniae summa sibi oppignorarunt, administrant multosque motus & turbas saepe in oppido Swerte exitarunt, dum omnes Vicarias Engelberti Sobben contra fundationem & jura Ecclesiastica ad se raperent, suisque haereticis Praedicatoribus Lutheranis ac Calvinianis dederent, uti & anno praeterito 1653 mihi meam in Swerte juris Patronatus Vicariam in honorem st. Annae a majoribus meis, pro pauperibus fundatam in quam ipsi nihil juris habent nec unquam habuerunt, vi abstulerunt, & reditus cum Eleemosinis fundatis ignoro, an ipsimet contra omne fas in Vilgeste absumant, an vero suis Praedicatoribus Calvinistis donent. Utinam ad justitiam hac in re cum suis aequissimus Marchio Brandenburgicus, Possessor hujus Patriae Comitatus Marchiae servandum attenderet ne bona Ecclesiae a majoribus nostri fundatae per impios ita dilapidarentur // *(Die Adligen von Marka (Mark), die schon lange auf der Burg Vilgeste gewohnt hatten und der Satrapie von Schwerte dienten, denen sie eine gewisse Geldsumme verpfändeten, damit sie sich den ketzerischen Predigern an Lutheraner und Calvinisten ausliefern sollten. Und wie im vergangenen Jahr 1653 mir meine stellvertretende Schirmherrschaft in Schwerte, Recht zu Ehren der hl. Anna, hat sie meinen Vorfahren mit Gewalt weggenommen, gegründet im Namen der Armen, auf die sie selbst kein Recht haben und nie hatten. Und ich weiß nicht, ob die Rückkehr der Almosengrundlagen, ob sie es gegen jedes Recht dürfen und in Vilgeste verzehren, oder ob sie den Calvinisten ihre wahren Prediger gewähren (denn von anderer Leute Leder, und den geistlichen, von den Katholischen fundierten Gütern, ist den Calvinisten gut Riemen schneiden) . Möge der gerechteste Marquis von Brandenburg, der Eigentümer dieses Landes, in dieser*

Angelegenheit der Gerechtigkeit horchen, damit nicht die Güter der von unseren Vorfahren gegründeten Kirche so von den Gottlosen gesteinigt werden.)

- 5.) Zu Ehren der Heiligen Annen, die, wie aus des Stangefolls vorher angeführten Worten zu schliessen, von dessen Vorfahren ist gestiftet worden.
- 6.) Zu Ehren des Heiligen Jacobs, der nebst den beiden folgenden von den Evangelisch Lutherischen Predigern genutzt werden.
- 7.) Zu Ehren der Heiligen Märtyrer Victor und Gereon.
- 8.) Zu Ehren der Heiligen Bartholomäus und Laurenz.
- 9.) Zu Ehren der Heiligen Erasmus und Remigius, welche nebst den folgenden die Evangelisch Reformierten geniessen.
- 10.) Zu Ehren der Heiligen Matthias des Apostels und Remigius des Bekenner.
- 11.) Zu Ehren des Heiligen Johann des Täufer.
- 12.) Zu Ehren des Heiligen Fabians und Sebastians, Christoph und Elisabeth, ist gestiftet durch den Bürgermeister Johann Groppenbrock.



Evangelisch-Lutherische Kirche St. Viktor